



Aus einem Strohautomaten können die Schweine ständig kleine Mengen gehäckseltes Stroh aufnehmen, sodass sie beschäftigt sind, aber möglichst wenig in den Güllekanal fällt. Befüllt wird der Behälter automatisch über ein Fördersystem (siehe Foto unten). Fotos: Werkfotos

Stroh automatisiert in den Stall bringen

Zur Fütterung und zum Einstreuen einsetzbar

Die Firma Ibo-Stalltechnik aus Rhede hat ein System für die automatisierte Strohverabreichung als Beschäftigungsmaterial und auch Einstreu entwickelt, das für Schweine, Rinder und Geflügelställe geeignet ist, so das Unternehmen in einer Pressemitteilung.

Auf Basis der etablierten CCM-Fütterung könne das Einstreusystem kostengünstig und ohne große Staubentwicklung auch Langstroh fördern. Es können Rund- oder Quaderballen als Feincut verwendet werden, so Ibo. Erst würden die Ballen auf-

gelöst und dann durch die Förderleitung in jedes Abteil transportiert, in welchen dann mittels entsprechender Dosiertechnik eingestreut wird. Von der einfachen Strohfütterung bei Schweinen, über Liegebuchteneinstreu bei Rindern, bis zum generellen

Flächeneinstreu sei das System flexibel einsetzbar. Auch unterschiedliche Materialien wie Stroh (langfasrig bis zu 8 cm Länge), Silomais, Heu (geschnitten), Luzerne, Pellets oder Sägespäne können damit laut Hersteller verarbeitet werden. Gerade im Hinblick auf die Haltung von Tieren mit Ringelschwanz sei eine Raufuttergabe nahezu unumgänglich.

Viel Rohfaser wirkt beruhigend

Viel Rohfaser im Futter wirke sich beruhigend auf die Schweine aus und immer wieder frisches Einstreumaterial Sorge für Beschäftigung und verringere im Idealfall das Schwanzbeißen. Praxisversuche hätten gezeigt, dass durch die Verwendung stetig wechselnden Streugutes das Interesse stets bestehen bleibe. Die Technik sieht laut Ibo vor, viele kleine Mengen Raufutter über den Tag verteilt einzustreuen. So werde auch verhindert, dass das Material den Stallgeruch annehme.

Da ein stationäres Strohhackseln nicht notwendig ist und auch keine besonderen Statiknachweise erforderlich sind, sei das System einfach in der Handhabung und nahezu überall nachrüstbar. Im Stall gebe es dann verschiedene Möglichkeiten, einzustreuen. Über einen Strohautomaten können die Mengen durch eine Einstellmöglichkeit individuell auf die benötigte Menge und Beschaf-



Langstroh bis zu einer Länge von 8 cm kann mit dem Förderseil transportiert werden.

fenheit fein eingestellt werden, so Ibo.

Vor allem, wenn man eine Raufutterfütterung im Stall nachrüsten möchte, ist die Entmistung oftmals ein begrenzender Faktor. Durch die Einstellmöglichkeiten könne die Menge so reguliert werden, dass es mit dem Entmistungssystem harmonisiere. Ein Drehstern zwingt die Schweine dazu, sich das Material herauszuholen, das fördere den Wühltrieb und sei eine zusätzliche Beschäftigung. LW

Auktionstermine

Die Termine für die kommenden Auktionen für Rinder und Schafe sind in jeder LW-Ausgabe in der Rubrik Märkte und Preise auf der Seite M5 in der Tabelle „Auktionstermine“ zu finden. LW



Neben Stroh als Rund- oder Quaderballen können auch weitere Materialien wie zum Beispiel Luzerne oder Pellets verarbeitet werden. Über ein Fördersystem wird das Material in den Stall gebracht (linkes Bild). In Rinderställen wird von oben über ein Rohrsystem eingestreut.